



Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V.  
c/o Horst Krüger, Hanns-Eisler-Str. 44, 10409 Berlin

## Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V.

c/o Horst Krüger  
Vorsitzender  
10409 Berlin, Hanns-Eisler-Str. 44

E-Mail: [vorstand@michelangelostrasse.org](mailto:vorstand@michelangelostrasse.org)  
Tel. 030/4231273  
Fax 030/42803013  
<http://michelangelostrasse.org>

AZ beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg VR 35513 B  
Steuerliche IdNr 27 / 680 / 56027

# Städtebauliches Vorhaben Michelangelostraße: Was fordern wir ein?

Stand: 12.08.2017

## Erhalt und Durchsetzung einer guten Lebensqualität

Gegenwärtig geht der Verein auf der Grundlage seiner Bewertungen davon aus, dass die Lebensqualität im Beplanungsgebiet Michelangelostraße durch die vorgesehene Nachverdichtung stark beeinträchtigt wird. Die beiderseits der Michelangelostraße Wohnenden haben ein Recht darauf, in ihren Lebensverhältnissen nicht in einem solchen Maß benachteiligt zu werden wie es die aktuellen Planungen befürchten lassen.

Deshalb müssen folgende Faktoren, die diese Nachteile in Grenzen halten können, immer wieder als Ausgangspunkt jeglicher Maßnahme für die geplante Nachverdichtung zur Disposition gestellt werden:

1. sie darf sich nicht gegen die Bewohner in den betroffenen Gebieten richten,
2. sie darf nicht die Lebensqualität nachhaltig und massiv verschlechtern, sondern muss die Wohn- und Lebensqualität im gesamten Quartier und für alle Bewohner erhalten,
3. sie muss die städtebaulichen, stadtoökologischen und stadtklimatischen Funktionalitäten des Planungsraumes beachten,
4. sie muss städtebaulich in den Bestand passen,
5. es sind alle erforderlichen Untersuchungen durchzuführen, bevor geplant wird,
6. die Bewohner müssen ihre Vorstellungen in die Planungen einbringen können, denn es ist auch ihr Lebensraum, der dabei umgestaltet wird.  
Sie sollen sich auch nach der Nachverdichtung in ihrem Zuhause so wohlfühlen - wie es für die neu Hinzuziehenden gedacht ist.

**Wir, die Vereinsmitglieder, messen an diesem Kriterium alle das Wohngebiet betreffenden Vorhaben und Maßnahmen!**

## Erarbeitung eines neuen Entwurfs für behutsames Verdichten (mit 500-650 Wohnungen)

Das Bezirksamt Pankow ging zu Beginn des Wettbewerbs 2014 von rd. 30 ha Beplanungsfläche aus. 2016 hat der Senat das Vorhaben „Nachverdichtung Michelangelostraße“ zum "ökologisch-sozialen Modellvorhaben" erklärt. Seitdem ist die Beplanungsfläche nur noch 22 ha groß. Aber die real zur Verfügung stehende Fläche beträgt nach Berechnungen des Vereins nur ca. 5-8 ha!; d.h.: Dieses Vorhaben wird auf

wenigen Hektar möglicher Baufläche geplant und die dazu aktuell vorliegenden Planungen führen zu einer nicht hinnehmbaren Verdichtung um ca. 1.500 bis 1.700 Wohnungen, die von der überwiegenden Mehrheit der Bewohner beiderseits der Michelangelostraße nach wie vor ganz energisch abgelehnt wird.

Die Vorstellungen und Berechnungen des Vereins gehen davon aus, dass aber nur eine max. Nachverdichtung mit 500 - 650 Wohnungen möglich ist.

Der Verein hat und wird auch weiterhin die Interessen der Bewohner in den Planungsprozess hineinragen sowie eigene Vorschläge einbringen.

### **Einbeziehung aller Betroffenen und Beteiligten (Beteiligungsverfahren – in Form eines Runden Tisches)**

Wohnungsneubau muss sozial, ohne Verschlechterung der bestehenden Lebensverhältnisse und soweit möglich im Einvernehmen mit den Bewohnern, nicht gegen sie realisiert werden. Die intensivere Überbauung oder die Umnutzung von Bau- und Brachflächen müssen sorgfältig geplant und mit der Nachbarschaft frühzeitig diskutiert werden. Nur auf diesem Weg ist die Unterstützung der Bürgerschaft zu gewinnen und deren Anregungen für die Verbesserung des Wohnumfelds zu integrieren.

Der Verein hat auf Grund seiner intensiven Aktivitäten ein Beteiligungsverfahren auf den Weg gebracht. Träger/Veranstalter ist das Bezirksamt Pankow. Wir werden unsere Erfahrungen in die Entwicklung von Rahmenbedingungen für neue städtebauliche Entwürfe, die im Zeitraum vom Sept. 2017 bis Febr. 2018 erarbeitet werden sollen, einbringen.

Der Verein wird sich dafür einsetzen, dass die Zwischenergebnisse im Beteiligungsverfahren allen Bewohnern zur Verfügung gestellt werden.

### **Mitwirkung an der Erarbeitung eines Konzepts für eine tragfähige Entscheidung zum städtebaulichen Entwurf (2018)**

Der Verein wurde mit der Zielstellung gegründet, eine integrierte Stadtteilentwicklung zu unterstützen und sich aktiv in die Planung, Erhaltung und Verbesserung der Verhältnisse im Wohngebiet einzubringen. Wir entwickeln konkrete Vorschläge, wie die Lebensqualität im Beplanungsgebiet und darüber hinaus im gesamten Wohngebiet erhalten bleibt und verbessert werden kann.

Das Grundlagenkonzept für die Verdichtung muss in einem offenen Verfahren (Runder Tisch, Beteiligungsverfahren) unter Teilnahme der Planungsträger, der Betroffenen und der Hauptinteressierten gemeinsam unter neutraler sachkundiger Moderation entwickelt werden und durch verbindlichen Beschluss/ Entscheid auf zutreffender politischer Ebene die Vorgabe für die konkreten Planungen sein; wesentliche Änderungen bedürfen der Weiterführung des offenen Verfahrens und der Entscheidung auf der politischen Ebene.

Der Verein wird den vorbereitenden Prozess zum Bestimmen der Grundlagen aktiv mitgestalten, um akzeptable Lösungsansätze für das Beplanungsgebiet Michelangelostraße zu entwickeln mit dem Ergebnis, ein verbindliches städtebauliches Konzept vor Beginn des formalen Planungsverfahrens vorzulegen. Das schließt auch die Unterstützung für eine Ausstellung der konzeptionellen Vorschläge und deren öffentliche Diskussion ein.